

# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend.

Dienstag, 23. September 1902

Vierzehnter Jahrgang.

Geschenk täglich und zweit an Werktagen Mittags 12 Uhr.  
an Sonntagen in der Frühe.  
Druck und Verlag von Hermann Neuffer in Bonn.

**Verantwortlich:**  
Für den nachrichtlichen, deutschen und unterhaltenden Theil W. Löffel.  
Für den Anzeigen- und Reklomen-Theil W. Löffel.  
Geschäftshaus: Bahnhofstraße 7 und 8 in Bonn.

Annahme  
größter Anzeigen  
bis 6 Uhr Abends.



Beginn des Drucks  
8 Uhr Morgens.

Preis in Bonn und Umgegend monatlich 50 Pf. frei ins Haus.  
Postbegleiter zahlen M. 1.80 vierteljährlich ohne Zustellgebühr, M. 2.20 mit Zustellgebühr.  
Anzeigen auf dem Verbreitungsbereich: 10 Pf. die Seite.  
Notare, Rechtsanwälte, Notarzettel, Gerichtsvollzieher, Auktionsauktionen: 15 Pf.  
Anzeigen von Auswärts: 20 Pf. die Seite.  
Reklamen 60 Pf. die Zeile. — Wohnung-Anzeiger 1 M. die Seite und Monat.  
Die Einzahlnahme der Abonnenten- und Werbeanzeigen steht Gedenkmaß frei.

**Alfred Schmelzer**  
Bonn, Sandkaule 11,  
empfiehlt fertig gearbeitete  
**Delfarben**

zum Aufboden Amerikanisch per  
Pfund 40 Pf., Aufboden-  
pulsel 60 Pf., prima farbig  
gen Bernsteinaufbodenlack  
1 Kgl. Büchse M. 1.60.

**Die höchste Auszeichnung erhielt**  
**L'estomac**  
auf allen beschriften Ausstellungen.  
Zur ges. Abnahmepreislist  
Peter Brohl  
Anh. Herr S. Sensmann  
Bonn.

**Zu verkaufen:**  
2 große Schaufenster  
mit Spiegelscheiben, Rollläden u.  
Schaufenster-Räumen, sowie eine  
eine dicke Haustür.  
Näheres Hohenholzstrasse 32  
zwischen 8—11 Morgens.

**Plättet mit Dalli**  
und eichten Dalli-Glühstoff und  
weiset Nachnahmen  
energisch zurück!

**Asthma**  
mehr  
mit Asthma-Regel u. Zigaretten,  
Deutsches Reichs-Patent 115 171,  
Unterhölzer Erfolgs.  
Aerztlich empfohlen.  
Regel M. 2.50, Probestück 50 Pf.  
Cigaretten 30 Pf.  
Rathaus-Apotheke

Märkt 6.  
**Haferschalen**  
besser wie Pferdehäufel, empfiehlt  
Joseph Dung.  
Endlich.

**Gas-Badeofen**  
noch ungebrannt, billig zu ver-  
kaufen. Öfferten u. W. L. 13.  
an die Expedition.

**Gas-Heizofen**  
und Gas-Badeofen, wenig ge-  
brannt zu verkaufen.  
Wiedenheimerstrasse 9a.

**Pferde-**  
**Geschirr**  
sowie ein fast  
neues zweitpännig.  
1. Vorderwägen-Geschirr hat billig  
ab. A. Ester, Brüder, 30.

**Wasche mit**  
**Luhns**

Robert Oberländer  
Hundsgasse 1, Ecke Rathausg.,  
langjähriger Bildhauer in  
seinen Geschäften,  
empfiehlt sich zur Antiquitäten  
feiner Herrengarderobe.

Ablösung Garantie für Chic und  
Eleganz mit bester Arbeit.  
Feinste Muster-Sammlung in und  
ausländischer Stoffe.

Facon für Anzug von 24 M. an.  
Anzug komplett von 46 M. an.  
Bitte melden d. Poststelle an bestellt.

**Spalier-**  
**Birnen**

auf dem Baum zu ver-  
kaufen. Öfferten erbeten  
u. M. 800. an die Exped.

**Cigarren, Ciga-**  
**retten, Tabake,**  
in Comission genutzt. Laden-  
salat in verkehr. Lage vorhanden.  
Off. u. K. 98. an die Exped.

**Herren-Anzug-Stoffe**  
wie ein dunkler Überzieher  
billig abzugeben. Hundsgasse 23,  
1. Etage, nahe der Römerstraße.

**Grasbutter** In. 6.50,  
M. 5.20 je 10 Pf. Breyer,  
Diene 55, via Preßler.

**Kettenzug**  
überzählig zum halben Preiswerth  
zu verkaufen. Martinistraße 87.

**Stein's Tafel-Obst**  
eigenes Wachthaus, sowie Zwei-  
zehn zum Einnehmen, das abzu-  
geben. Delicatessen-Handlung  
Geislo. Krämer,  
Moltkestraße 35.

# für Reservisten besonders billiges Angebot.

**Herren-Anzüge** eleganter, moderner Artikel, in uni, car-  
viret, gestreift, marengo,  
jetzt nur Mf. 12, 15, 18, 20, 23, 25, 28, 30, 32, 35, 36, 38, 40, 42, 45, 48.

**Herren-Hosen** in den apartesten, hell und dunkel gemusterten  
Desins, chicer Sitz, jetzt nur  
Mf. 2.90, 3.50, 4, 4.25, 4.75, 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 8, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18.

**Herren-Juppen** best bewährter Qualitäten in Hammargarn, Che-  
viot, Burklin, 1- u. 2reiwig,  
jetzt nur Mf. 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 9, 10, 11, 12, 12.50, 14, 15, 16, 18.

**Berufskleidung** für jede Beschäftigung. Nur in besten  
waschechten Qualitäten.  
Unerreicht billigste Preise.

# H. Töpfer

J. Balg Nachf.,

Wenzelgasse 53, Ecke Kesselgasse.

**Special-Geschäft für feine herrenstoffe**

**A. Sons** Bonn  
Markt 20

**Sämmtliche Neuheiten**  
für die Herbst- und Winter-Saison

sind in grosser Auswahl eingetroffen.

Engros.

Détail.

# Elegante Knaben-Garderobe

## Neuheiten für Herbst und Winter

in grosser Auswahl.

S. D. Steinfeld Bonn,

Am Hof Nr. 18. Telephon 645.

**Pianino**

wird äußerst billig abgegeben,  
Heerstraße 43.

**Aufkauf**

getrag. Herren- u. Damen-Kleider  
wie Schuhe.

**Kettenzug**

überzählig zum halben Preiswerth  
zu verkaufen. Martinistraße 87.

**Gebrauchter guterhaltener**

**Federwagen**

Marktwagen mit Sitzen, billig  
zu verkaufen. Heylmeier, Gries-  
dorf, Alberstraße.

**Nah-Karre**

zu verkaufen. Kiefler, Ramersdorf.

**Hand-Federwagen**

zu verkaufen. Heylmeier, Gries-  
dorf, Alberstraße.

**Ein dreizölliger**

**Nollwagen**

mit Federn u. einer guten, Häufel-  
maschine steht zu verkauf. A. Krupp,

Vorwesel, Klosterweg

**Hantel**

im Gewichte von 1 Centner zu  
kaufen gefunden.

**Gitterkasten**

zu verkaufen.

**Bett**

zu verkaufen. Roentgen 46.

**Damenrad**

gut erhalten, für 30 M. zu ver-  
kaufen.

**Sandfuß**

zu verkaufen.

**vorzüglich für**

**Puddings, Kuchen,**

**Saucen und dergl.**

**Jansen's Weizen-Eß-Stärke**

billiger wie Mondamin, Maizena, Mais-Stärke  
und an Güte mindestens gleichwertig.

In Paketen 1/4 Pfund à 50 Pf., 1/2 Pfund à 25 Pf. überall läufig.

**Stärke-Fabrik Wilhelm Jansen, Duisburg.**

# Sunlight - Seife

beim Waschen mit bestem

- Erfolg anzuwenden  
in kaltem Wasser  
in warmem Wasser  
mit Kochen oder ohne Kochen  
überhaupt nach jeder Waschmethode  
auch zum Bade von Jung und Alt.

**Ueber Hautjucken**

schreibt Herr Dr. Otto M.,  
dirigir. Arzt  
der Heilanstalt in F. 17. Juli: „Obwohl der von  
Ihnen gelieferten „Overneveu's Herba-Seife“ in  
einem Falle von schwerem, überaus brennendem Haut-  
jucken, in dem alle sonstigen Mittel verflogen, ebenso  
förderlich wie vollständig Erfolg erzielt. Zu haben in  
Apotheken, Drogerien u. Fabrikant J. Göth, Hanau.“

**Nur**  
15 Mk.



**Schweizer Uhren-Industrie.**  
Allen Fachmannen, Offizieren,  
Post-, Eisen- u. Polizeibeamten,  
sowie jedem, der eine gute  
Uhr braucht, empfehlen wir  
unser Original Schweizer  
Elektro - Gold - Remontoir-  
Uhren. Diese Uhren besitzen  
ein vorzügliches, verlässliches,  
36 stündiges Werk, sind genau reguliert und  
erprobt und leisten wir für  
jede Uhr einen dreijährigen  
Gehaltungs-Garantie. Auf  
dieser Weitstellung mit  
der goldenen Medaille aus-  
gezeichnet wurden, bestehen  
aus 3 Deckeln, mit Sprung-  
deckel (Savonette), sind hoch-  
modern, prachtvoll ausgestattet, feinst guillochiert und graviert und  
mit echtem Gold auf elektrischem Wege darauf überzogen, dass sie  
das Aussehen von echt goldene Uhren besitzen und den besten Er-  
folg für teure goldene Uhren si. Preis einer Herren- oder Damenuhr  
für eine gute Uhr 25 M. Einzelstücke zu 20 M. Einzelstücke zu 15 M.  
Postkarte gratis. Hochwertige, moderne Uhren für Herren und Damen  
(auch Halsketten) à 5.—, 8.— und 12.— Mk. Jede nicht konvergierende  
Uhr wird anstandslos zurückgenommen, daher kein Risiko! Versandt  
gegen Nachnahme oder vorherige Geldsendung. Bestellungen sind  
zu richten an das Uher - Versandhaus „Chronos“ in Basel  
(Schweiz). — Briefe kosten 20 Pf., Postkarten 10 Pf.

**Wasserdichtes Tuch**

3 Meter breit,  
1.10 Mr. lang  
billig zu ver-  
kaufen

**Westdeutsche Bank** vormals  
BONN.

Action-Kapital Mk. 9,000,000.—

Die am 1. October e. fälligen Coupons  
werden schon jetzt an unserer Kasse  
eingelöst.

Eröffnung von laufenden Rechnungen nach  
Überleinkunft. — Gewährung von Vor-  
schüssen u. Discontirung von Wechseln.

— Annahme von Baar-Einlagen mit und  
ohne Kündigung zu vortheilhaften Bedingungen. —

Checkverkehr. — An- und Verkauf von  
Werthpapieren. — Verwahrung u. Ver-  
waltung von Werthpapieren. — Stahl-  
kammer-Einrichtung unter Selbstverschluss  
der Hinterleger. — Kostenfreie Einlösung  
von Zinssscheinen, zumeist 14 Tage vor  
Fälligkeit. — Ausländische Geldsorten.

Creditbriefe auf In- u. Ausland.

Wir suchen per sofort ein Mädchen aus hiesiger  
achtbarer Familie in

**die Lehre.**

**E. Sons & Cie., Bonn.**

Regulir-Züllosen  
neuestes System, wenig gebraucht,  
zu 6 M. zu verkaufen,  
Marienstraße 41, 2. Etage.

**Junge Bratgäuse** verlaende  
franco

frisch geschlachtet, obne Brat-  
gäuse per Stück M. 3.65

Müller, Neuerburg (Preuß. Schl.).

**Marmor-Gas-Zozenbüllig**  
sofort gefündt.

Brüderstraße 22. 5

**Schönes Brüderbüllig** billig ab-  
zugeben, Rödelthal 12, Part. 2.

**Rübenföhr**, Alberstraße 1. 1. Etage.

**Zwei alte**

**Ziehhunde** sowie ein Hundewagen zu ver-  
kaufen. Hellefeld 6. Waldorf. 5

**Großer, starken Hund**, als

**Ziehhund** sehr geeignet, sofort preiswerth

**zu verkaufen.** W. Dronges, Bahnhofstr. 15. 5.

**Schuhmacher-** geselle

geselle f. dauernde Beschäftigung.

**Tilmanns Miebach.** Schuhmachermeister in Nieder-  
döllendorf.



Entlastung durch diesen Kanal auf die Dauer kaum im Stande sein dürften, die ihnen zugeführten riesigen Transportmengen aufzunehmen und in ordnungsmässiger Weise zum Weiterverkauf zu bringen.

**Die Rheinseefähre.** Die Strecke, welche für die Rheinseefähre zwischen Bonn und Hertel in Aussicht genommen ist, wurde in den letzten Tagen noch zweimal geometrisch abgemessen, jedesmal mit kleinen Abweichungen von der ursprünglich bestimmten Linie. Wie es heißt, soll die Stadt Bonn den Wunsch gehabt haben, dass die Bahngleise möglichst weit von der südwestlichen Kopfseite des neuen Friedhofes gelegt werden, damit dieser, sobald es nothwendig wird, nach dieser Seite hin vergrößert werden kann. Wenn diesem Wunsche entsprochen wird, dann kommt das Bahngleise unmittelbar an den Düsselweg zu liegen, wie man auch schon ausgemessen hat, und der projektirte Bahnhof ebenfalls an die andere Seite dieses Weges etwa einen Kilometer von der Kölner Chaussee.

**[1] Mabbinner a. D. Dr. Rülf** wurde gestern Mittag auf dem hiesigen israelitischen Friedhof zu Grabe getragen. Die große Beisetzung an dem Leichenzug gab Zeugnis von der Verehrung und Werthachtung, welche der Geimegengang sich in seinem langen arbeitsreichen Leben zu erwerben wußte. In der Wohnung, sowie in der Trauerhalle des Friedhofes sprach Mabbinner Dr. A. Lissicher über die Persönlichkeit, sowie die menschlichen und wissenschaftlichen Verdienste Dr. Rülf's. Namens des Mabbinner-Verbandes gedachte Mabbinner Dr. Franck-Köln des verschiedenen Amtskollegen, Rechtsanwalt Dr. Bodenheimer-Köln sprach Namens der Bonifanten, Camb. med. Behr als Vertreter der Rhein-Silesia und Mabbinner Dr. A. Leibach-Namens des israelitischen Gemeinde in Memel, welcher Dr. Rülf 33 Jahre lang als geistlicher Führer vorgestanden hatte. Mabbinner Dr. Kalscher schloß den Trauertag mit einem kurzen Gebet.

**Überfahren.** Gestern Abend wurde in der Nähe der Königstraße der Zugführer W. immer aus Coblenz vom Projektzuge überfahren und sofort getötet. Wimmer hatte einen Güterzug von Coblenz nach Bonn zu fahren. In der Nähe der Weberstraße erhielt der Zug ein Haltsignal. Um den Verkehr an der Weberstraße nicht zu hindern, verließ Wimmer den Zug und ließ ihn auseinander ziehen. Während dies geschah, stand er in dem Tractorgeleise. Er hatte das Herannahen des 7.38 Uhr von hier abschaffenden Zuges nicht bemerkt, bis dieser nur noch wenige Meter von ihm entfernt war. In selben Augenblick wurde Wimmer von dem Lokomotivführer des Projektzuges durch den Schein der Lampe, welche Wimmer an der Brust trug, getötet. Er gab sofort Rufe und Bremsesignale, doch es war zu spät; der Zug hatte ihn bereits erfaßt. Die Lokomotive trennte ihm den Kopf vom Rumpfe. Der Unglücks wurde nach dem Leichenhause gebracht.

**[1] Firmung.** Der hochw. Herr Weihbischof Dr. Fischer hat gestern den Firmingen der Pfarrer Endenich und Lengsdorf die hl. Firmung gespendet. Ihnen folgten die Firmungen der Pfarrer Poppelsdorf. Gestern Nachmittag fuhr der Bischof durch die reichbesetzte und geschmückte Endenicher- und Lenesdorferstraße bis zur Gemeindegrenze Kessenich. Der hochw. Herr wird im Laufe des heutigen Vormittags den Firmingen von Kessenich, Dottendorf und Friesdorf das hl. Sakrament erteilen.

**+ Das Prinzlich Schaumburg-Bippe'sche Cheparar** ist in der Nacht zu Montag zu längerem Aufenthalt nach Steyerberg in Oberhessen abgereist.

**S Die Feuerwehr** wurde vergangene Nacht nach der Stadenstraße gerufen. Im Keller eines dortigen Geschäftshauses waren einige Regale in Brand gegangen. Nach einsilbiger Arbeit konnte die Wehr wieder abziehen. Der Schaden ist unbedeutend.

**= Der Athleten-Verein Eiche** hat am Sonntag und Montag auf dem Kreisfeste zu Oberlahr glänzende Siege errungen. Der Verein nahm an den Übungen in der 1., 2. und 3. Klasse Theil; er errang außer der ersten Meisterschaft im Ringen auch die höchste Preiszahl mit 35, sowie erste und zweite Ehrenpreise. In der Mutterriege holte sich die "Eiche" den zweiten Preis. Die Meisterschaft im Ringen scherte sich das Mitglied Deb. Kraft Heil!

**(1) Der Gutsrächer L. Couci** vom Haus zur Mühlen bei Siegburg ist gestern durch Polizei-Inspector Wittigk dem hiesigen Gericht zugeführt worden.

**[1] Im Theater Wiliowitsch** wird gegenwärtig die Burste "Kölische Kinder in China" gegeben. Das Stück ist gespielt von tollen und witzigen Einfallen und erzielt volle Häuser. Tünnes und Schädl haben in ihm soziatisch das Ganze. Daß es unter diesen Umständen etwas zum Lachen gibt, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. Der Tünnes ist mit der Wiss. als Kölenschlinge nach China gefahren; der Schädl hatte als "Balub" in Köln einen glänzenden Banker gemacht und war, dem Zuge der Zeit folgend, ebenfalls nach dem Reiche der Mitte abgedampft. In Peking etablierten sich die beiden als Wunderdoctoren. Alles, was ihnen unter die Hände kommt, wird lachen, und zwar nach den bewährten Recepten Doctor Eisenarts. Schließlich sendet sich die ganze "Spillmonnsgaß" in Peking ein, um, mit reichen Mitteln verfehlten, nach Köln zurückzukehren. Mittwoch Abend wird zum Beispiel "Für Euren lieben Tünnes" Eine tolle Nacht gegeben. Dieses Stück wird nicht verschlafen, denn die Benefizianen ein volles Haus zu sichern.

**= Der Circus Drexler** traf heute Morgen früh auf dem hiesigen Güterbahnhof ein. Mit dem Aufschlagen des Circus auf dem Exercierplatz an der Rhindorferstraße wurde sofort begonnen.

**\* Luftballon.** Aus Lanzbach bei Hennef, 22. Sept., wird geschrieben: Gestern Abend gegen 10 Uhr ging hier ein Luftballon nieder. Im Korb desselben befand sich Niemand. Wohl fand man eine Kappe und Blutspuren vor. Vermuthlich sind die Fenster des Ballons verunglüht. Der Ballon wurde im Anwesen des Herrn Giesen hier selbst untergebracht.

**\* Bergverkünfälle.** Die Zahl der bei der Ausübung ihres Berufes in Preußen zu Tode gekommenen Bergleute ist in keinem Jahre, trotz vorgelommener Massen-Unglüde, so groß gewesen, wie 1901. Das Jahr 1900 wies 1053 tödliche Bergungslüder auf, das Jahr 1901 hatte 1209. Der jahresweise Durchschnitt ist 887. Beim Steinholenbergbau liegt die Bergungslüderziffer. Es kam hierbei auf einen tödlichen Bergungslüder eine Höhdermenge im Wert von 1.045,222 Mt. im Bezirk Breslau, 81,045 Mt. im Bezirkshalle, 1.229,126 Mt. im Bezirk Clausthal, 845,190 Mt. im Bezirk Dortmund, 1.566,069 Mt. im Bezirk Bonn.

**\* Eisenwerk Rothe Erde,** Acl. Ges. in Düsseldorf. Die diesjährige Gewinn- und Berücksichtigung ergibt nach Berücksichtigung von 4070 Mt. Zinsen und 79,584 Mt. Untonten einen Verlust von 121,617 Mt., so daß der Gewinnabfall 172,723 Mt. beträgt. Nach Abschreibung der auf der Rücklage rechnung zur Verfügung stehenden 67,965 Mt. verbleibt ein ungeklärter Verlust von 104,758 Mt.

**\* An der Universität Berlin** bestand wiederum eine Frau das Doktoranden an der philosophischen Fakultät: Fräulein Lüderitz, eine deutsche Überlehrerin, mit dem Prädikat cum laude.

### Aus der Umgegend.

**[1] Kündighoven,** 21. Sept. 50 Jahre sind es her, seit unser allgelehrter Herr Pfarrer, Dechant Samans in unserem Orte weilte. Wie er es verstanden, sich die Liebe und Dankbarkeit seiner Pfarrkirche zu führen, davon legte am heutigen Festtage die glänzende Auszeichnung der Straßen und die prächtige Festversammlung, welche die Gemeinde im Zuge des Herrn Schäfer veranstaltet hatte, ein beredtes Zeugnis ab. Letztere gestaltete sich bei sehr zahlreicher Bevölkerung

zu einer großartigen Kundgebung. Herr Lehrer Lühele schulberte in eindrücklichen Worten die Verdienste, welche sich der Jubilar in der langen Zeit seiner priesterlichen Thätigkeit in Kündighoven erworben habe, und gab den besten Wünschen der Gemeinde Ausdruck. Pfarrer Samans, der den ihm vom König verliehenen Roten Adlerorden angelegt hatte, sprach Worte des Dankes für die zahlreichen Beweise der Anhänglichkeit. Stürmischer Jubel begrüßte seine Ausführungen. Gratulationen überbrachten noch Bürgermeister Breuer, der für die treue Verwaltung seitens des Jubilars dankte, ferner Pfarrer Berger aus Oberlaß Ramens des Clerus des Delanates Königswinter, Direktor Schiffner im Auftrage des Vorstandes des Clementinat Oberassel und Kaplan Menghuis als Vertreter der Pfarrgemeinde Beuel. Auch weiterhin wurde noch manch schönes Wort gesprochen und herzlich Glückswünsche kamen für den ehrwürdigen Priesterkreis um Ausdruck. Nicht unverwährt blieben soll die Mitwirkung der Gesangvereine von Kündighoven, Ramersdorf und Niederkoblenz, deren recht ansprechende Vorträge vielen Beifall fanden.

**[1] Lengsdorf,** 21. Sept. Die Straßenbeleuchtung ist für unser Ort wird nun bald zur Haftpflicht werden. Dem Selbstverständlichkeit Berggeist, welches den Strom lebte, wurde zur Bedingung gemacht, die Herrichtung der Lampenständer für 30 beige. 40 Mt. pro Stück auszuführen, je nachdem dieselben an den Häusern oder frei montiert werden. Hierauf ist der Berggeist eingegangen. Der Gemeinderath beschloß die Anbringung von 5 elektrischen Lampen an den Eingängen des Dorfes. Am Privat-Anschlüssen sind in unserem Orte bis jetzt 7 angemeldet.

**Königswinter,** 22. Sept. Heute wurde ein Einbrecher in das hiesige Gerichtsgefängnis eingebrochen. Am Hünberge bemerkten einige Steinbrucharbeiter im Gemeindewald Raub aufsteigen. Als sie nach der Ursache sahen, gewahrten sie zwei verdächtige Gestalten beim Abholzen. Bei näherem Aufsehen sah einer der Steinbrucharbeiter, daß einer von den beiden Kerlen seine Sonntagskappe an hatte. Während er diesen ergriff, gelang es dem andern zu entkommen. Bei dem Festgenommenen fand man 8 goldene und silberne Uhren, etwa 90 Mart. Gold und einen Sack mit Kleidern. Nachher wurde bekannt, daß in Aegidienberg in der verlorenen Nacht an drei Stellen eingebrochen worden war, auch bei dem benachbarten Steinbrucharbeiter, der bis dahin seine Sonntagskappe noch nicht vermisst hatte. Auf dem Transporte nach Königswinter versuchte der Einbrecher, der sich seiner Fesseln unbemerkt zu entledigen gewußt hatte, in Honnef zu entfliehen. Seine beiden Transportkugeln setzten ihm jedoch nach und es gelang ihnen, den völlig erschöpften Dieb am Beobachter Graben wieder einzuholen. Derselbe soll aus Euskirchen stammen.

**Königswinter,** 22. Sept. Das gestrige freundliche Sonntagswetter hatte unserer Stadt und dem Siebengebirge einen großen Besuch und einen besuch ausgeführt. In verschiedenen hiesigen Gastwirtschaften ging es recht lebhaft zu und die Plätze des Drachenfels und des Petersberges waren ausnahmsweise gut besetzt.

**[1] Unkel,** 22. Sept. In den nächsten Tagen beginnt in den Gemeinden Unkel und Schleiden die Füllkrabbenfeste. Die Vereine haben sich schon entwidmet und sind durchweg recht süss.

**[1] Köln,** 22. Sept. Eine Protestversammlung, die sich gegen die hohen Fleischpreise richtete, tagte am Samstag Abend im Gertrudenfeste. Das Referat hielt Arbeitersekretär Hofrichter. Er bemerkte, daß nach amtlichen Nachweisen in Köln der Ladenpreis für ein Kilogramm Schweinefleisch seit Juli 1896 um 40 Pf. das Kalbfleisch um 25 Pf. und der Speck um 40 Pf. gestiegen seien. Eine ganz beträchtliche Erhöhung der Preise sieht noch bevor.

Die Versammlung nahm schließlich zwei Resolutionen an, die an den Abgeordneten Trimborn und den Oberbürgermeister Becker gerichtet werden sollen. Darin werden die jetzigen Fleischpreise als für die Arbeiter unerträglich bezeichnet. Ferner wird die Aufhebung der Grenzsperr für Vieh gefordert.

**[1] Köln,** 22. Sept. Der japanische Gesandte Inouye ist heute hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen.

**[1] Ebersfeld,** 22. Sept. Der Verband der rheinisch-westfälischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine beschloß gestern in einer außerordentlichen Tagung die Gründung eines Pfandsbriefverbandes für den rheinisch-westfälischen Hausbesitz und die Errichtung von Spar- und Darlehenskassen für die einzelnen Vereine anzustreben. Man hofft, hierdurch den Hausbesitz von den städtischen Sparsäcken und Hypothekenbanken unabhängig zu machen.

**[1] Krefeld,** 22. Sept. Marstir Bubbe beschäftigte heute Vormittag die Bahnhofsgebäude, besonders den Verschub- und den Güterbahnhof, der am 1. October in Betrieb genommen wird.

**[1] Köln,** 22. Sept. Der japanische Gesandte Inouye ist heute hier eingetroffen und im Hotel du Nord abgestiegen.

**[1] Ebersfeld,** 22. Sept. Der Verband der rheinisch-westfälischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine beschloß gestern in einer außerordentlichen Tagung die Gründung eines Pfandsbriefverbandes für den rheinisch-westfälischen Hausbesitz und die Errichtung von Spar- und Darlehenskassen für die einzelnen Vereine anzustreben. Man hofft, hierdurch den Hausbesitz von den städtischen Sparsäcken und Hypothekenbanken unabhangig zu machen.

**[1] Köln,** 22. Sept. Der hochw. Herr Weihbischof Dr. Fischer hat gestern den Firmingen der Pfarrer Endenich und Lengsdorf die hl. Firmung gespendet. Ihnen folgten die Firmungen der Pfarrer Poppelsdorf. Gestern Nachmittag fuhr der Bischof durch die reichbesetzte und geschmückte Endenicher- und Lenesdorferstraße bis zur Gemeindegrenze Kessenich. Der hochw. Herr wird im Laufe des heutigen Vormittags den Firmingen von Kessenich, Dottendorf und Friesdorf das hl. Sakrament erteilen.

**+ Das Prinzlich Schaumburg-Bippe'sche Cheparar** ist in der Nacht zu Montag zu längerem Aufenthalt nach Steyerberg in Oberhessen abgereist.

**S Die Feuerwehr** wurde vergangene Nacht nach der Stadenstraße gerufen. Im Keller eines dortigen Geschäftshauses waren einige Regale in Brand gegangen. Nach einsilbiger Arbeit konnte die Wehr wieder abziehen. Der Schaden ist unbedeutend.

**= Der Athleten-Verein Eiche** hat am Sonntag und Montag auf dem Kreisfeste zu Oberlahr glänzende Siege errungen. Der Verein nahm an den Übungen in der 1., 2. und 3. Klasse Theil; er errang außer der ersten Meisterschaft im Ringen auch die höchste Preiszahl mit 35, sowie erste und zweite Ehrenpreise. In der Mutterriege holte sich die "Eiche" den zweiten Preis. Die Meisterschaft im Ringen scherte sich das Mitglied Deb. Kraft Heil!

**(1) Der Gutsrächer L. Couci** vom Haus zur Mühle bei Siegburg ist gestern durch Polizei-Inspector Wittigk dem hiesigen Gericht zugeführt worden.

**[1] Im Theater Wiliowitsch** wird gegenwärtig die Burste "Kölische Kinder in China" gegeben. Das Stück ist gespielt von tollen und witzigen Einfallen und erzielt volle Häuser. Tünnes und Schädl haben in ihm soziatisch das Ganze. Daß es unter diesen Umständen etwas zum Lachen gibt, braucht wohl nicht erst erwähnt zu werden. Der Tünnes ist mit der Wiss. als Kölenschlinge nach China gefahren; der Schädl hatte als "Balub" in Köln einen glänzenden Banker gemacht und war, dem Zuge der Zeit folgend, ebenfalls nach dem Reiche der Mitte abgedampft. In Peking etablierten sich die beiden als Wunderdoctoren. Alles, was ihnen unter die Hände kommt, wird lachen, und zwar nach den bewährten Recepten Doctor Eisenarts. Schließlich sendet sich die ganze "Spillmonnsgaß" in Peking ein, um, mit reichen Mitteln verfehlten, nach Köln zurückzukehren. Mittwoch Abend wird zum Beispiel "Für Euren lieben Tünnes" Eine tolle Nacht gegeben. Dieses Stück wird nicht verschlafen, denn die Benefizianen ein volles Haus zu sichern.

**= Der Circus Drexler** traf heute Morgen früh auf dem hiesigen Güterbahnhof ein. Mit dem Aufschlagen des Circus auf dem Exercierplatz an der Rhindorferstraße wurde sofort begonnen.

**\* Luftballon.** Aus Lanzbach bei Hennef, 22. Sept., wird geschrieben: Gestern Abend gegen 10 Uhr ging hier ein Luftballon nieder. Im Korb desselben befand sich Niemand. Wohl fand man eine Kappe und Blutspuren vor. Vermuthlich sind die Fenster des Ballons verunglüht. Der Ballon wurde im Anwesen des Herrn Giesen hier selbst untergebracht.

**\* Bergverkünfälle.** Die Zahl der bei der Ausübung ihres Berufes in Preußen zu Tode gekommenen Bergleute ist in keinem Jahre, trotz vorgelommener Massen-Unglüde, so groß gewesen, wie 1901. Das Jahr 1900 wies 1053 tödliche Bergungslüder auf, das Jahr 1901 hatte 1209. Der jahresweise Durchschnitt ist 887. Beim Steinholenbergbau liegt die Bergungslüderziffer. Es kam hierbei auf einen tödlichen Bergungslüder eine Höhdermenge im Wert von 1.045,222 Mt. im Bezirk Breslau, 81,045 Mt. im Bezirkshalle, 1.229,126 Mt. im Bezirk Clausthal, 845,190 Mt. im Bezirk Dortmund, 1.566,069 Mt. im Bezirk Bonn.

**\* Eisenwerk Rothe Erde,** Acl. Ges. in Düsseldorf. Die diesjährige Gewinn- und Berücksichtigung ergibt nach Berücksichtigung von 4070 Mt. Zinsen und 79,584 Mt. Untonten einen Verlust von 121,617 Mt., so daß der Gewinnabfall 172,723 Mt. beträgt. Nach Abschreibung der auf der Rücklage rechnung zur Verfügung stehenden 67,965 Mt. verbleibt ein ungeklärter Verlust von 104,758 Mt.

**\* An der Universität Berlin** bestand wiederum eine Frau das Doktoranden an der philosophischen Fakultät: Fräulein Lüderitz, eine deutsche Überlehrerin, mit dem Prädikat cum laude.

**[1] Kündighoven,** 21. Sept. 50 Jahre sind es her, seit unser allgelehrter Herr Pfarrer, Dechant Samans in unserem Orte weilte. Wie er es verstanden, sich die Liebe und Dankbarkeit seiner Pfarrkirche zu führen, davon legte am heutigen Festtage die glänzende Auszeichnung der Straßen und die prächtige Festversammlung, welche die Gemeinde im Zuge des Herrn Schäfer veranstaltet hatte, ein beredtes Zeugnis ab. Letztere gestaltete sich bei sehr zahlreicher Bevölkerung

zu einer großartigen Kundgebung. Herr Lehrer Lühele schulberte in eindrücklichen Worten die Verdienste, welche sich der Jubilar in der langen Zeit seiner priesterlichen Thätigkeit in Kündighoven erworben habe, und gab den besten Wünschen der Gemeinde Ausdruck. Pfarrer Samans, der den ihm vom König verliehenen Roten Adlerorden angelegt hatte, sprach Worte des Dankes für die zahlreichen Beweise der Anhänglichkeit. Stürmischer Jubel begrüßte seine Ausführungen. Gratulationen überbrachten noch Bürgermeister Breuer, der für die treue Verwaltung seitens des Jubilars dankte, ferner Pfarrer Berger aus Oberlaß Ramens des Clerus des Delanates Königswinter, Direktor Schiffner im Auftrage des Vorstandes des Clementinat Oberassel und Kaplan Menghuis als Vertreter der Pfarrgemeinde Beuel. Auch weiterhin wurde noch manch schönes Wort gesprochen und herzlich Glückswünsche kamen für den ehrwürdigen Priesterkreis um Ausdruck. Nicht unverwährt blieben soll die Mitwirkung der Gesangvereine von Kündighoven, Ramersdorf und Niederkoblenz, deren recht ansprechende Vorträge vielen Beifall fanden.

**[1] Lengsdorf,** 21. Sept. Die Straßenbeleuchtung ist für unser Ort wird nun bald zur Haftpflicht werden. Dem Selbstverständlichkeit Berggeist, welches den Strom lebte, wurde zur Bedingung gemacht, die Herrichtung der Lampenständer für 30 beige. 40 Mt. pro Stück auszuführen, je nachdem dieselben an den Häusern oder frei montiert werden. Hierauf ist der Berggeist eingegangen. Der Gemeinderath beschloß die Anbringung von 5 elektrischen Lampen an den Eingängen des Dorfes. Am Privat-Anschlüssen sind in unserem Orte bis jetzt 7 angemeldet.

**[1] Lengsdorf,** 21. Sept. Die Straßenbeleuchtung ist für unser Ort wird nun bald zur Haftpflicht werden. Dem Selbstverständlichkeit Berggeist, welches den Strom lebte, wurde zur Bedingung gemacht, die Herrichtung der Lampenständer für 30 beige. 40 Mt. pro Stück auszuführen, je nachdem dieselben an den Häusern oder frei montiert werden. Hierauf ist der Berggeist eingegangen. Der Gemeinderath beschloß die Anbringung von 5 elektrischen Lampen an den Eingängen des Dorfes. Am Privat-Anschlüssen sind in unserem Orte bis jetzt 7 angemeldet.

**[1] Lengsdorf,** 21. Sept. Die Straßenbeleuchtung ist für unser Ort wird nun bald zur Haftpflicht werden. Dem Selbstverständlichkeit Berggeist, welches den Strom lebte, wurde zur Bedingung gemacht, die Herrichtung der Lampenständer für 30 beige. 40 Mt. pro Stück auszuführen, je nachdem dieselben an den Häusern oder frei montiert werden. Hierauf ist der Berggeist eingegangen. Der Gemeinderath beschloß die Anbringung von 5 elektrischen Lampen an den Eingängen des Dorfes. Am Privat-Anschlüssen sind in unserem Orte bis jetzt 7 angemeldet.

**[1] Lengsdorf,** 21. Sept. Die Straßen



**500 Mark**  
ges. gute Sicherheit sofort gesucht.  
Off. u. N. W. 20. an die Exped.

**300 Mark**

ges. doppelte Sicherheit v. pünktl.  
Bürgsäber auf 3 Jahre gesucht.  
Off. u. G. H. 742. an d. Exped.

**800 bis 1000 M.** gegen gute  
Sicherh. u. g. vst. b. monatlich.  
Abzahl. von 50—100 M.  
von einem tüchtigen solden Ge-  
schäftsmann gesucht. Dr. Offert.  
unter F. 123. an die Expedition.

**2000 Mark**

auf 2 Jahre v. ein. Geschäftsmann  
mit g. Bürgs. u. b. Binden z. leih-  
gesucht. Off. u. F. N. 144. a. d. Exped.

**Wer leiht**

einem gut situierten bess. Hand-  
werker 150 M.? Gute Sicher-  
heit und Bind. Rücks. u. Neben-  
einf. Off. u. N. F. 968. an d. Exped.

**Geld**  
Wechsel, Polizei, Hypo-  
theke, Erdbe., d. regt.  
weist. sof. nach freiem reell  
diskr. u. z. günst. Bedingungen  
Gern Marler, Nürnberg 72.

Kapital von  
**18,000 Mark**

vom Selbstbarleiter gesucht. Off.  
unter N. W. 70. an die Exped.

**12-, 15-, 25,000 M.**

1. Hyp. zu 4% vst. auszuleihen.

6000 M. auf 1. 2. Hypothek.

Off. u. O. M. 55. an die Exped.

**Kapitalien**  
find auf gute 1. Hypothek zu  
haben durch C. Heinzen,  
Benzel.

**10,000 Mark**  
gute 1. Hypothek auszuleihen.  
Offerten an d. Selbstbarleiter  
unter G. 69. an die Expedition.

**2 Actionen**

der Bonner Bank für Handel  
und Gewerbe zu verkaufen.  
Antragen mit Preisangebot  
belebe man unter J. H. S. 3.  
an die Expedition zu richten.

**15—30,000 M.**

auf sich. 1. Hypoth. zu 4% vst.  
vom Selbstbarl. vor Oct. abzg.  
Off. u. A. F. 1744. an die Exped.

**Wöbbliges Zimmer**

an besseren Herrn sofort oder  
1. Oktober zu vermieten.  
Kreuzstraße 1. \*

**Zwei Zimmer** zu vermieten,  
Giergasse 14. \*

**Zu vermieten**

erste Etage 3 Zimmer,  
Römerthal 52a. \*

**Wohnung**

zu vermieten, Maagstraße 10. \*

**Ein großes Zimmer**

Stachenwärts, an einzelne Peron  
zu vermieten.

Sieboldstraße 66, nahe Sandkante.

Hörder, Clemens-Auguststraße.

Offerten unt. „Haus“ 10° an  
die Expedition.

**Schön möbl. Zimmer**

vent. mit Person zum 1. Oc-  
tober zu vermieten.

Vilstrasse 6. \*

**Etagen**

mit 3 Zimmern, Küche, Man.,  
auf 1. November zu vermieten.

Schön Aussicht auf den Rhein u.  
Siebengebirge. Näheber. Ober-  
eckel, Bernhardstraße 23. \*

**Möblierte Mansarde**

zu vermieten, Baustraße 9. \*

**2 freundliche Zimmer**

möbl. oder unmöbl. Nähe Kais-  
platz n. Münsterplatz, am liebsten  
an Brantien ob. Kranium, zum  
1. Oktober billig zu vermieten.

Wo. lagt die Expedition. \*

**Elegant ausgestattete**

**Parterrewohnung**

enthaltend 8 Zimmer, Badewin-  
der, Küche, 2 Manzarden, Keller  
und Speicherwirtschaft, sowie ge-  
dekte Veranda, elektrisches Licht  
und großen Vorgarten, in fein-  
ster Lage Bonns, unabhängig  
vom 15. October zu vermieten.

Schön Schlafstelle an anständ.  
Herrn zu verm. Weiberstr. 8. \*

**3 Zimmer**, durchaus  
durchaus, derabend, für 20 Mark monatlich zu ver-  
mieten an kleine Familie.

Näher. Bonnertalweg 244. \*

**Hochparterre**

3 Zimmer, Küche, Man., alle Be-  
quemlichkeit, per gleich zu vermiet.  
Georgstr. 35, früher berl. Parterre.

**Zwei Zimmer** zu vermieten,  
Von Endeauerstraße 12, 2. Et.

zu erfragen. Völkerstr. 36. \*

**Schön möbl. Zimmer**

zu vermieten.

Wolfsstraße 13, 2. Etage. \*

**6 Räume**

Rücke und Bubebör im Preise  
von 7—900 M. per lot gesucht.  
Offerten an Fräulein Bonn,  
Giergasse 32, 3. Etage. \*

**4 kleine Räume**

an fl. Raum. zu verm. Wenzelg. 31.

**Wohnung**, 2 Zimmer, Hinter-  
haus sofort zu vermieten.

Heiligkreuz 23. \*

**Großes Zimmer** zu vermieten.  
Klemensstraße 17.

**Zwei Zimmer** an alle Einwoh-  
ner zu vermieten.

Markstraße 24.

Billa, Godesberg, sehr schön ein-  
gerichtet, zu vermieten.

Ausflug Dürrenstraße 18.

In gutem Hause, schöne Lage,  
find zwei große, elegante

**möbl. Zimmer**

an gelehrten Herrn oder Dame,  
ev. an 2 ruhige Personen abzu-  
geben. Näheres in der Exped.

**Zwei schöne Zimmer**

2. Etage, im Neubau Geogra-  
fie. (Völkerstr.) an einzelne Per-  
son zu verm. v. 1. Oct. od.  
nat. Näh. gegenüb. b. A. Peters.

## Godesberg.

**Herr oder Dame**  
finden fremdl. Aufnahme  
in allen Etagen u. Größen zu ver-  
mieten. Ges. Anfragen unter Z. A. 50.  
an die Expedition.

**Colonialwaren-**  
**Geschäft**  
Drogen und Spirituosen te-  
frankreichscher Art zu verkaufen ev.  
zu vermieten in großem ländl.  
Industrieort des Siegkreises.  
Offeraten unter A. B. 44. an  
die Expedition.

**Rheinwerft 30**  
1., 2. und 3. Etage  
enth. 5 Räume, mit gr. Man.,  
Altan nach dem Rheine, zu  
vermieten. Näh. Poststraße 14.  
Viele Bef. Parte, rechts.

**Haus Rheinwerft 30**  
mit großer Wohnung und Erker  
nach dem Rheine, vorsätzlich zu  
vermieten. Näh. Brüderstraße 30.  
Zwei Zimmer zu vermieten,  
Maagstraße 8.

**Ladenlokal**  
Kölner Chauffee 2b, schön ge-  
legen, mit oder ohne Wohnung zu  
vermieten. Näh. Brüderstraße 30.  
Zwei Zimmer zu vermieten,  
Viele Bef. Parte, rechts.

**Haus Rheinwerft 30**  
mit großer Wohnung und Erker  
nach dem Rheine, vorsätzlich zu  
vermieten. Auf Wunsch kann  
größerer Garten zugelassen werden.  
Näh. Poststraße 14.

**Franzstraße 1**  
1. Etage und Hoch-  
parterre  
enthalten 4 Räume, mit oder  
ohne Mansarde preiswert zu  
vermieten. Auf Wunsch kann  
größerer Garten zugelassen werden.  
Näh. Poststraße 14.

**Stellmachergeselle**  
gesucht. G. S. Lahn, Alster.

**Hausburgische**  
von 16—17 J., der gleichzeitig in  
der Wirtschaft mit thätig sein  
kann, gesucht Markt 4.

**Kutscherei**  
gesucht. J. A. Knauf, Godes-  
berg, Olstrasse 21.

**Bäckergeselle**  
gesucht. Heerstraße 91.

**Tucht. Ackerknecht**  
sofort gesucht.

**Starke Knecht**  
dauernd für Feß u. Gartenar-  
beit, Baustraße 21. \*

**Bautchniker**  
Abiventur einer Kol. Baugewer-  
fiche auf Bureau und Baustelle  
erfahren, sucht wegen Entlassung  
vom Militär Stellung.

Offeraten unter A. L. 29. an  
die Expedition.

**Lehrling**  
für ein größeres Colonial-  
Material- und Farbwaren-  
Geschäft wird ein braver Junge von  
auswärts als

**Kleine Baustelle**  
gesucht. Wo. lagt die Exped.

**Geselle**  
am liebsten, der jetzt vom Militär  
entlassen, bald gesucht.

**Heim. Kommerzheim, Män-  
schen-, Schien- und Schweine-  
meiergut, mit Motorbetrieb.**

Dieselbst wird auch ein an-  
gebender Geselle oder Lehrling  
gesucht.

**Braver Junge**  
vom Lande für Haus- u. Garten-  
Arbeit zum 1. October gesucht.

**2—3 Zimmer**  
verzeichnungshalber sofort zu ver-  
mieten, Sittigasse 9.

**Junger Mann**  
der seine Dienstzeit beendet hat,  
gewohnt eine Berufse, sucht einem  
Stabsoffizier, nicht ob. später

**Junger Mann**  
der jedoch seine Dienstzeit beendet,  
gewohnt eine Berufse, sucht einem  
Stabsoffizier, nicht ob. später

**Junger Mann**  
19 Jahre, erfahren i. d. Colonial-  
handlung, ländig der einf. u. dopp.  
Buchführung n. Steno, sucht  
zur weiteren Ausbildung Stelle  
am Comptoir oder will event. auch  
als Diener oder sonstige Ver-  
trautensstellung. Beste Zeugnisse zur  
Beschaffung. Näh. Godes-  
berg, Brüderstraße 15. \*

**Junger Mann**  
19 Jahre, erfahren i. d. Colonial-  
handlung, ländig der einf. u. dopp.  
Buchführung n. Steno, sucht  
zur weiteren Ausbildung Stelle  
am Comptoir oder will event. auch  
als Diener oder sonstige Ver-  
trautensstellung. Beste Zeugnisse zur  
Beschaffung. Näh. Godes-  
berg, Brüderstraße 15. \*

**Bäckerei**  
verbunden mit Kassewirtschaft,  
krautmannscher Art zu übertragen.

Wo. lagt die Expedition.

**Antike**  
gesucht. G. S. Lahn, Godes-  
berg, Olstrasse 21.

**Möblierte Zimmer**  
zu vermieten, Baustraße 9. \*

**abgeschl. Etage**  
4—5 Zimmer mit Zubehör für  
November. Preis 5—600 M.  
Off. u. A. S. 439. a. d. Exped.

**Dransdorff.**  
zu vermieten 3—4 schöne ar-  
immer, 1. Etage, in neu er-  
bautem Hause, schöne Lage,  
Wasserleitung vorhanden.  
Wo. erfragen Alsterstraße 14.

**Gesuchte**  
gesucht. B. Voss, Völkerstrasse 16. \*

**Möblierte Zimmer**  
zu vermieten, Völkerstrasse 16. \*

**Möbli. Zimmer**  
groß und neu eingerichtet, an  
bes. Herrn zu vermieten.  
Aegidiusstr. 87, 1. Et.

**Zweite Etage**  
Hofgartenstraße 17

**4 kleine Räume**  
an fl. Raum. zu verm. Wenzelg. 31.

**Wohnung**, 2 Zimmer, Hinter-  
haus sofort zu vermieten.

Heiligkreuz 23. \*

**Geschäfts- und Wohnhaus**  
in Bonn, aufgebend Delicatessen-  
handlung mit Spirituosen-Ber-  
atung, 1. Lage, Völkerstr. 26. \*

**möbl. Zimmer**  
an gelehrten Herrn oder Dame,  
ev. an 2 ruhige Personen abzu-  
geben. Näheres in der Exped.

**Zwei schöne Zimmer**

2. Etage, im Neubau Geogra-  
fie. (Völkerstr.) an einzelne Per-  
son zu verm. v. 1. Oct. od.  
nat. Näh. gegenüb. b. A. Peters.

**Ladenlokal**

Kreuzstraße 8, nahe d. Rheinbr.

u. des Markts zu vermieten.

## Gelegenheitskauf!

Einen Posten

**Kinderjacken**

**Unter Neapels Sonne.**

Eine italienische Skizze von Käthe Lubowitz.

(Abdruck verboten.)

In der via Carraciolo war's — dem Sammelplatz des lustwandelnden und spazierenden Publikums — dicht am Ufer des Meeres — als die Dämmerung herabsank — da stand abseits von dem Strom der genießenden Menschen ein einsamer Mann! Wer dem Nachdenklichen gesagt hätte, daß er, der schönenburgige Maler Kurt Ventrad — hier im Land seiner Träume stehen würde, nur mit der Enttäuschung zu kämpfen — damals als er noch in seiner engen Wohnung im Norden Berlins sah und glänzenden Auges die unverhoffte Freiheit überschlug — ausgelacht hätte er ihn und weißlich dazu gescholten: „Vedi Napoli e poi muori!“ (Neapel sehen und dann sterben) hätte es in seiner Seele gejagt — mit dem alten Sehnuchtswort idealer Phantasten, aber nicht er wollte sterben, sondern sein Mithrauen an dem eigenen Körnchen, sein Kleinmuth und Berggeist, das sollte untergehen in dem Wunderland mit dem ewig blauen Himmel und den lachenden Glückseligkeit sorgloser Menschen!

Jedes Nachempfinden hatte er Stückwerk geschaffen, die Ursprünglichkeit der Schönheit mußte zu ihm reden, wenn das, was seine Seele mit heissem Ringen füllte, zum Licht kommen sollte. Und nun war er hier, durch und heftungrig, aber keine Schuft war ungestillt! Gleich nach seiner Ankunft ging er in die Stadt — zuerst suchte er sich die engen, dunstigen Gassen aus, weil er meinte, da sei die Natur zu Hause! Aber es war ein hässliches, schmutziges Städtchen Alttagssleben, was er sehen muhte, und die Scenen, die sich in den weitgeschaffneten Türen und auf der Straße abspielten, sprühten wie eisige Regenschauer in seine Begeisterungslust! Unter freiem Himmel schlafende Männer und verwahrloste Kinder, rauchende Kochköpfe und notdürftigste Frauen, die ihm bittend umgingen — das war der Anfang des Traumverwirrungszimmers.

Habß mechanisch — mit einem bitteren Geschmac im Mund war er zur via Carraciolo gekommen, die für Neapel selbst bedeutet wie für Berlin die Linden, für Wien der Prater und für Rom der Pincio. Sein Leben zog in dieser Dämmerstunde blyschnell an ihm vorüber — wie ein Riesenbuch erschien's ihm, dessen weiße Blätter, durch Roth und Entzehrung grau gefärbt, leer bleiben würden, weil die Erfolge, die sie aussöhnen sollten, niemals kamen.

Er zog sich auf die Lippen, um nicht aufzustöhnen. Wer selbst endlos lange Nachstunden wachend durchlebte, mit der Kunst rang — ich lasse dich nicht, du segnest mich denn! und doch niemals des Segens theilhaftig geworden ist — der verliest die Sprache in vergewaltelten Künstlergesichtern. Was würde das Ende von dem heißen, jungen Traum sein? Kein Hinstechen und Ermatzen, nein, ein Untergang in dem Augenblick, wo es ihm zur Gewissheit wurde, du bleibst ein elender Sümpfer deines Lebendlang.

Und dem einfachen Mann war's, als sei die Stunde dieser Erkenntniß nicht allzu fern. Er hatte keinen Blick für die hupsenden, braunen Knaben, die wie geschmeidige Katzen zwischen Menschen- und Pferdebeinen sich hindurchdrängen, an Kutscherbüdchen und Laternenpfählen emporstierten, um die Lichter zu entzünden — er sah nur das Meer in seinem Nähe gleichen und schimmern und meinte, daß es sich führt da unten ruhen müsse. Blyschlich zupfte ihn jemand am Ärmel. Ein schlankes, junges Weib — fast ein Kind noch, wie er meinte, als er den Körper mit flüchtigem Blick streifte! Als aber sein Blick dann höher glitt, in das wunderbare Gesicht mit der flüchtig blauschwarzer Locken und in die funkelnden Augen, da wußte er's — das war kein Kind.

Ein Weib war's, schöner denn alle, die er jemals gesehen und gemäßt! Er legte einen Lire in die bittend ausgestreckte Hand und hielt einen zweiten in die Höhe. „Willst Du mich führen?“ fragte er leise. Das schöne Mädchen nickte.

„Fanzetta weiß ein Ohr für den Herrn!“ antwortete sie ebenso, und schwiegend gingen sie nebeneinander her. Am Meer entlang, in dem die schwedliche Lichtfülle schillerte, weiter und immer weiter, um dann schließlich in jene Gassen einzubiegen, die ihm vor einigen Stunden die bittere Enttäuschung gebracht hatten. Vor einer der baufälligen Baraken blieb sie stehen, führte eine Pfeife zum Mund, und auf den schrägen Pfiff kam eine alte, wunderlich aufgeputzte Frau aus der Thür.

„Hier ist ein Herr, Mutter,“ sagte Fanzetta mit dem weichen Tonfall des italienischen Wohltoeds, der wie eine Liebesflamme singt — „willst Du ihm die Fremdenstube einräumen?“

„Wenn er gut zahlt, warum nicht,“ entgegnete die Alte schläfrig.

Den jungen Maler durchrieselte es seltsam — er stand da, als ginge das Gespräch ihm nichts an, wie gebannt hingen seine Augen an dem märchenhaft schönen Gesicht seiner Begleiterin und an den edlen Linien ihres weichen Körpers. Vergessen waren die Zweifel an seinem Können und das wärende Wort seines toben Baters, das sonst seinen tiefen Hoffnungen den Bügel anzulegen pflegte: „Viele sind berufen, aber Wenige sind ausgewählt!“ Es würde die bunteläufige Fanzetta malen, und wenn es den Rest der kleinen Freiheit kostet solle — und mit dem Willen würde er das bedauernde Abschicken der Collegen, die ihm einen Nebellen schalten, in hochachtungsvolles Staunen verwandeln.

Gleich am nächsten Tage begann er mit der Arbeit, sein wenigstens Gepläde, dessen Hauptbedeutung Staffel und Pinsel ausmachte, war bereits am frühen Morgen in sein neues Atelier geschafft, das Fanzetta mit bunten Häckern und Tüchern festlich hergerichtet hatte.

Am dem niedrigen Fenster stand die Staffelei — ihr gegenüber, so daß der volle Sonnenglanz darauflag, ein Divan, auf dem in einer Fülle purpurner Sammets Fanzetta ruhte! Stundenlang verbarke sie ruhig in derselben Lage, obgleich die Glieder sie schmerzten und die Lippen nach einem Trunk brannten — sie sah, er schaffte, und das genügte ihr zum Aufhalten!

Dann kamen auch wieder Tage, an denen der Maler in Verzweigung geriet, in denen der Pinsel in weitem Bogen wegschwielte, weil ihm das, was er schaffte, nüchtern und unnatürlich erschien. An solchen Stunden war Fanzetta frei; er irrte planlos umher und starnte in das Meer.

Aber schließlich zwang er's doch. Und als er die Überzeugung hatte, daß es gelingen würde, packte es ihn wie ein Fieberrausch. Er sah nichts von den Dingen, die um ihn hergingen, er nahm einzig die Schönheit des jungen Weibes in sich auf, die ihm die Unsterblichkeit bringen sollte.

So blieb es ihm auch verborgen, daß blyschlich, immer zu einer bestimmten Stunde, ein scharfschnitterner, dunkler Männerkopf vor dem kleinen Schiebefenster auftauchte, und mit dem wilden Blick des Hasses den Meister und sein Bild musterte. Cardio war's, der Freund der schönen Fanzetta. Die italienische Sonne macht das Blut heißer und die Leidenschaft zum finnervirenden Taumel. Nur Fanzetta sah ihn unter den halbgeschlossenen Lidern, und sie zitterte für das Man, dem ihre Schönheit fehlt.

Endlich war der letzte Strich gethan und das Werk vollendet. Kurt Ventrad wußte es, sie könnten wohl noch die Köpfe schüttern und die Hände ringen über ihn, der einen neuen Weg gegangen war — aber seinen Namen streichen aus den Reihen der Können, das konnten sie nach diesem nicht mehr.

Fanzetta hatte die Kiste besorgt, in der es zur Preisbewertung abgehen sollte, und der alte Russo Salvo, der weißhaarige Edelschmied in der Villa del Popolo, den Rahmen. Und so wanderte es eines Tages auf dem schnellsten Wege, als eines der vielen, die um den Meisterpreis rangen, nach Mailand. Lange Wartetage folgten, in denen sich der junge Meister traut an der Schönheit von Sorrent und Capri und Abends zumeist zu Fanzettas Heim zurückkehrte, wo sie ihm feindselig erwartete.

Drei Wochen waren nun schon seit dem Abgang des Bildes ins Land gezogen, und noch immer fehlte die Antwort vom Preisgericht. Heute Abend mußten sie Abschied nehmen für immer, denn Kurt Ventrad's Mittel waren erschöpft, deshalb mußte er heim.

Sie sahen Beide auf dem Divan, vor sich die schlanken Kleidungsstücke, in denen feurige Lacrimae Christi glühen, leise hören sie die Krysalldose und ließen sie aneinander klingen. Sie wollten kein Wiedersehen, die Abschiedsstunde mit der Gewißheit ihrer Liebe war ihnen genug. Und der blonde Maler rief

der dunklen Fanzetta das Glas, aus dem sie soeben getrunken, weg, um es mit durstigem Juge zu leeren, und durstig verlangend sandten sie die jungen Lippen.

Da tönte plötzlich in die Traumballade ein wilder Schrei, der klirrende Ton gebrochenen Glases klang vom nahen Fenster zu ihnen, und ein Mann stürzte heran — derselbe dunkle Geselle, der mit Bildern des Hasses ihr Zusammensein verfolgt hatte. Che Fanzetta es zu hindern vermochte, was geschehen — in des Malers Wams steckte tief ein schwarzgeschlossenes Dolchmesser, und langsam quoll der rothe Lebenssaft aus der Herzwunde.

Blyschlich war der Mörder auf denselben Wege, wie er verschwunden.

Noch lebte Kurt Ventrad. Drei bis vier Tage hatte ihm der Arzt, den Fanzetta holte, gegeben. Todtentbläßtigt sie an seinem Bett und erneuert unermüdlich die kalten Kompressen. Vor ihr liegt eine Depesche aus München, deren Inhalt ihr unverständlich ist.

Über das schmale Gesicht des todinundeten Mannes ziehen leise die Rötchen des Erwachens. Er versucht den Kopf zu heben und nach ihrer Hand zu tasten.

„Wie lam's?“ fragte er leise.

Sie preßte die Lippen auf seine Rechte. „Um mich!“ murmelte sie stotternd.

Er nickte müde. „Noch keine Nachricht aus München?“

„Doch,“ entgegnete sie, „gestern.“

Er will die Depesche auf dem Nebentische lassen, doch seine Hand sinkt kraftlos zurück. Sie hält ihm den geöffneten Bogen mit der einen Hand direkt vor Augen, mit der anderen gart sein Haupt empörend.

Sein Atem leuchtet. „Preisgeträumt!“ faucht er. Dann breitet er die Arme weit aus. „Fanzetta, sieh, — Du gabst — mir — die Kunst — und ich ließ dafür mein Leben — nun läßt mich zum letztenmal!“

Und sie neigt sich über ihn und schließt seine blassen, kalten Lippen mit ihrem lebenswarmen Mund.

„Unsterblich!“ faucht er leise, und wie ein feliges Leuchten, das die Starre des Todes in jubelnder Freudigkeit verstärkt, liegt es in den Augen des Sterbenden.

**Bekanntmachung.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Bestellung des Hubert Biggs als Erziehungsleiter beim bietlichen städtischen Schlachthofe vom 1. October des Jrs. ab wieder rufen werden ist.

Bonn, 18. September 1902.  
Der Oberbürgermeister.  
J. B.:  
Bottler.

**10-11. 30,000 Mk.**

au 41% als gute 1. Hypothek auszuleihen. Agenten verbieten. Off. unter H. D. 69. an d. Exp.

**175,000 Mark**

geht bei 4% auszuleihen. Offerten unter M. 694. an die Expedition.

Keeres Zimmer zum Aufenthalte von Möbel zu miethen gesucht, nicht von dem Kaiserpalast. Off. unter C. 9. postlager Bonn. Kinder. Ehepaar ludt p. 1. Et.

**Wohnung**

von 2 Zimmern und Küche, Nähe Wenzelsgasse bevorzugt. Offerten unter R. K. 54. an die Exped.

**Wohnung** mit oder ohne Pension zu vermieten. Von rubiger Familie gehabt. Offerten unter R. 88. an die Expedition.

Für meine Tochter von 15 Jahren suche ich zu Ostern ein gutemögliches wissenschaftl. Studium.

**Pensionat** nicht über 10 junge Mädchen. Gest. Offerten unter W. M. 20. Hasenfeste & Bogler, Weissmar.

**Möbel** Zimmer beiwohnen, zur Erholung, zu vermieten. H. Voigt, Königswinter, Hardtstraße.

**2 schön möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension zu vermieten. Dr. H. Küpper, Brüderstr. 40.

**3 Zimmer** 1. Etage an zw. Einwohner bis zu vermieten. Wollstraße 15.

**Schön möblirtes Zimmer zu vermieten,** Gremmellstraße 24.

**Drei Zimmer- Wohnung** mit Pension, Nähe Markt. Off. u. J. N. 23. an die Exped.

**möbl. Zimmer** mit Pension, Nähe Markt. Off. u. J. N. 23. an die Exped.

**Suche** für meine Tochter, welche 2 Jahre im Gefäßthäfe thätig, eine Stelle als Volontärin in einem Manufakturwaren-Geschäft.

**Jean Duell** Friedrichstraße 26.

Größtes Uhren- u. Goldwaren-Geschäft Bonn.

**Die schwierigsten Reparaturen an Uhren werden unter Garantie hergestellt bei billigstem Preis.**

**Silberne Bestecke werden für Feierlichkeiten lebhaft abgegeben.**

**Frischmolk. Kuh nebst Kalb** prokraft. Kuh, eine Kuh für jeden groß. Stall, zu verkaufen. Bonn-Borsig, Endenicherstr. 38.

**Ein Jahr gezüchteter**

**Tor-Terrier** billig zu verkaufen. Kurfürststraße 20.

**Mädchen** wiederkennen kann u. Hausarbeit versteht, auf's Beste vertr., sucht den Haushalt am liebstd. alleine. Dame. Off. u. Q. 95. an d. Exp.

**Properes Mädchen** welche die bürgerliche Rücksicht, gesucht. Bonn, Brüderstraße 40.

**Junges Mädchen** tauscher zu 2 Kindern gleich, Klinikenstraße 141.

Eingetragene Handelsmarke



Goldene Medaille mit Diplom

Silberne Medaille mit Diplom ( höchste Auszeichnung )

und andere mehr.

Verkauf streng zu Original-Fabrik-Listpreisen.

**Grosshandlung**

**Bonner Capeten-Manufaktur**

**Aug. Schleu**

Münsterplatz 19. — Fernsprecher 273.

Kostenanschläge gratis.



tragen auf dem Leder den gesetzl. geschützten Stempel.

**Das Bielefelder**

**Leinen-, Wölde- u. Aussteuergeschäft**

ist durch großen und vortheilhaften Einkauf in der Lage,

**Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche**

Gedecke in Leinen, in weiß und farbig, sowie Damen- und Kindershürzen zu äußerst billigen Preisen abzugeben.

**Frau L. Tetzner,**

Bonn, Am Hof 34.

**Seide Sammet Seiden-Reste-Geschäft**

und empfiehlt sehr billig

**Plüsch**

**Jos. Steinhardt**

16 Dreieck Bonn Dreieck 16.

2 neue Sophias spottbill. zu verkaufen. Endenich, Bonnerstraße 45.

Mäntel u. Jacken werden gut und billig umgedreht.

Gut erhaltene Pianino

billig zu verkaufen.

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend

mit Kanarienvogel zu verkaufen. Vöppelsdorf, Blücherstraße 9.

Nähmaschine zu verkaufen.

zu verkaufen, Martinistra. 7, 1. Et.

Einige Wölle

mit Kanarienvogel zu verkaufen.